media/rep/

Repositorium für die Medienwissenschaft

Jens Schröter; Marcus Stiglegger

High Definition Cinema. Ein Vorwort

2011

https://doi.org/10.25969/mediarep/683

Veröffentlichungsversion / published version
Zeitschriftenartikel / journal article

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:
Schröter, Jens; Stiglegger, Marcus: High Definition Cinema. Ein Vorwort. In: *Navigationen - Zeitschrift für Medien- und Kulturwissenschaften*, Jg. 11 (2011), Nr. 1, S. 7–8. DOI: https://doi.org/10.25969/mediarep/683.

Erstmalig hier erschienen / Initial publication here:
https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:467-6188

Nutzungsbedingungen:
Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.
Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:
This document is made available under a Deposit License (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual, and limited right for using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute, or otherwise use the document in public.
By using this particular document, you accept the conditions of use stated above.

DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

Philipps Universität Marburg

HIGH DEFINITION CINEMA.

Ein Vorwort.

VON JENS SCHRÖTER UND MARCUS STIGLEGGER

Mit dem Jahrgang 2011 geht die Zeitschrift »Navigationen«, die von 2005-2010 vom DFG-Forschungskolleg 615 »Medienumbrüche« herausgegeben wurde, wieder zurück an das medienwissenschaftliche Seminar der Fakultät I der Universität Siegen. Die Navigationen soll wie bisher zweimal im Jahr erscheinen. Aktuelle Forschungen aus dem Team Medienwissenschaft, sei es von Professoren, Mitarbeitern oder aus studentischen Projekten, werden veröffentlicht und zur Diskussion gestellt. Auf diese Weise wird die lebendige Diskussions- und Forschungskultur der Siegener Medienwissenschaft der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Das vorliegende Heft widmet sich einem Thema, das in den letzten Jahren zunehmend relevanter wird: der Umrüstung des Kinobetriebes von Zelluloidprojektion auf High Definition Videoprojektion. Was vor einigen Jahren noch wie ein spezieller Sonderweg gewirkt haben mag, ist heute bereits Realität geworden. Umso erstaunlicher mutet der Umstand an, dass es zwar eine Menge an Publikationen zum Phänomen der Digitalisierungen, des ›digital roll-out‹, gibt, nicht jedoch eingehende Analysen der langsamen Veränderung filmischer Ästhetik in der letzten Dekade. Die vorliegende Ausgabe von Navigationen möchte diese Lücke nachhaltig schließen.

Die Auseinandersetzung mit der hochauflösenden Filmästhetik erfolgt in einer schrittweisen Annäherung. Zunächst bietet Helmut Schanze grundlegende Überlegung zur Bedeutung von High Definition-Formaten und den damit zusammenhängenden Veränderungen. Jens Schröter erläutert exemplarisch den Status des Diskurses der ›hohen Auflösung‹ für die Frage nach dem Bild und den Betrachtern – und welche grundlegenden Optionen und Probleme sich daraus für eine Medienästhetik hoher Auflösung ergeben. Marcus Stiglegger rekapituliert die Geschichte des ›digital roll-out‹ in der Filmproduktion und -distribution und kommt abschließend auf unterschiedliche Filmstile zu sprechen, die im High Definition Cinema inzwischen etabliert wurden: Vom Hyperrealismus zur cgi-manipulierten hochauflösenden Simulation von Phantasieräumen. Im Detail untersucht der Mainzer Filmwissenschaftler Ivo Ritzer den Umgang des amerikanischen Genre-Regisseurs Michael Mann mit dem hochauflösenden Format, dessen Spezifika der experimentierfreudige Filmemacher in Filmen wie *Miami Vice* oder *Public Enemies* bis an die Grenzen auslotet. Der Münchner Kulturwissenschaftler Jörg von Brincken wirft einen Blick auf ästhetische Veränderungen anderer Art: Er untersucht die Auswirkungen hochauflösender Bilder auf die Produktion von pornografischen Filmen, deren Körperbild unter dem gesteigerten Hyperrealismus neue Strategien der Darstellung erkunden musste. Und abschließend widmet

sich Benjamin Beil den Verpixelungseffekten in hochauflösend produzierten Filmen und Computerspielen.

Das Kaleidoskop dieser Texte ermöglicht einen umfassenden Einblick in den filmspezifischen Aspekt der voranschreitenden Digitalisierung des Medienbetriebes und liefert differenzierte Antworten auf die Frage: Welche Auswirkung haben die technischen Veränderungen auf die ästhetische Gestaltung der Artefakte?

Wir danken Klementine Hendrichs, Marius Meckl und Jan Wagener für Anpassung, Formatierung und Satz der Texte. Wir danken Karsten Lezala, der half, das Cover in InDesign umzusetzen. Wir danken Peter Gendolla und dem Universi-Verlag für die Unterstützung der Publikation. Wir danken schließlich dem Team Medienwissenschaft der Universität Siegen für die ideelle Unterstützung.